

Spital Petté
B.P. 65
MAROUA (Cameroun)

NACHRICHTENBLATT Nr. 36

Petté, den 1. Sept. 1986

Liebe Freunde des Spitals Petté,

Vorweg möchten wir uns für das lange Stillschweigen entschuldigen. Jene unter Euch, welche das bemerkt haben, wecken damit gleichzeitig unsere Gefühle und die Verbundenheit: Petté ist Euch nicht gleichgültig. Wir danken Ihnen dafür!

Die Neuigkeiten aus Petté sind gut. Vor allem bei unserem einheimischen Pflegepersonal zeigen sich ganz erfreuliche berufliche Fortschritte. Auch unter der jungen Bevölkerung von Petté finden wir immer mehr Unterstützung und nützliche Hilfe bei Einkäufen, Transporten und verschiedenen Handreichen, was mithilft unsere täglichen Aufgaben zu erleichtern. Die Gemeinde Maroua - welcher wir zugeordnet sind - erarbeitet zur Zeit ein Projekt, welches die Erweiterung des Elektrizitätsnetzes nach Petté ins Auge fasst.... all das stimuliert und ermuntert uns und rechtfertigt unseren Optimismus. Wir hoffen, dass dieser Fortschritt, welcher in Petté Einzug hält nur zum Besten beiträgt... denn andererseits ist die Entwicklung der Bevölkerung weitaus langsamer. Erhielten wir doch erst vor einer Woche einen Mann aus unserer Region als Notfall eingewiesen, der versucht hatte zu Hause seinen eingeklemmten Leistenbruch selbst zu operieren.

Die Freunde und Bekannten unserer Pina Perucchi aus Stabio/TI haben uns einen neuen Geländewagen TOYOTA geschenkt. Glauben Sie uns, er leistet uns wertvolle und nützliche Dienste, welche uns vor allem während der Regenperiode für die nicht immer ungefährlichen Fahrten nach Maroua - unserer Versorgungsstation - zugute kommen. Allen Spendern unseren herzlichen Dank.

Die derzeitige etwas ruhigere Periode im Spital nützen wir aus, um unseren Gebäuden und Räumen mit einem neuen Farbanstrich wieder ein etwas freundlicheres Ansehen zu verleihen.

Im vergangenen Juni war ich in der Schweiz... Ich möchte mich bei allen entschuldigen, die ich nicht besucht oder nicht einmal telefonisch angerufen habe - und diese sind zahlreich. Der Aufenthalt in der Schweiz geht jeweils so schnell vorbei und ich habe immer unzählige Besorgungen zu erledigen. Wir danken Herrn Dr. Barras von Montana, welcher Pina während meiner Abwesenheit unterstützt hat; vielen Dank auch an Ruth Sandoz.

Wir freuen uns, weiterhin auf Ihre Hilfe zählen zu dürfen und belohnen Sie hiefür mit unserer Treue und unserem Einsatz. Mit den besten Grüßen aus Petté,

Anne-Marie Schönenberger und Pina Perucchi

PS: Gestern war nationaler Trauertag in Cameroun. Jeder erinnert sich an die zahlreichen Opfer und das Elend, welches durch einen vulkanischen Giftgasausbruch aus dem Nyos-See in der anglophonischen Gegend im Nordwesten von Cameroun zugetragen hat. Die nationale Armee brachte die erste Hilfe, bis dann anschliessend vielseitige internationale Unterstützung einsetzte. Die Forscher und Wissenschaftler suchen nun ein Ueberwachungs- und Alarmsystem in dieser vulkanischen Provinz zu installieren. Was uns in Petté anbetrifft können wir Sie beruhigen. Cameroun ist sehr gross, und wir sind über 1000 Kilometer vom Katastophenort entfernt.

Adressen: Präsident: Herr Prof. J. Gauthier, Bd. de Grancy 10, 1006 Lausanne
Kassierin: Frau E. Gaemperle, Corjons 7, 1052 Le Mont-sur-Lausanne
Postcheck: Fond.sociale suisse Nord-Cameroun, Lausanne: 10-11223-3